



Jugendkonzept FC Lübecke e.V

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort, Idee und Ziel des Konzeptes	2
• Leitbild	4
• Finanzierung - Förderung (Jugendförderverein)	5
• Ziele im Detail 3 Jahres Plan	6
• Grundsätzliche(r) Aufbau und Werte des Jugendfußball	7
• Organisation	9
➤ G - E Jugend	9
➤ D - A Jugend	10
• Fair Play Gedanke und Verhaltensleitfaden im Sport	12



- **Vorwort, Idee und Ziel des Konzeptes**

Die Mitgliederzahl des FC Lübbecke ist seit 2012 stetig gestiegen. In den letzten 2 Jahren ist der Verein in allen Jugendmannschaften von A bis F Junioren, sowie bei den Bambinis endlich wieder komplett besetzt. Von den 380 Mitgliedern im Verein sind z. Z. 170 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 – 18 Jahren aktiv. Gerade hier ist der Verein in seiner Mitgliederzahl stark gestiegen – der Großteil des Vereins ist die Juniorenabteilung. Allein im letzten Jahr ist unsere Mitgliederzahl von 290 auf 380 gestiegen – ein toller Erfolg!

Diese Zahlen haben uns dazu veranlasst das Jugendkonzept zu entwerfen, damit unsere ohnehin schon positive Jugendentwicklung noch besser und strukturierter aufgestellt ist. Wir versuchen mit einem Leitfaden für die Jugendtrainer, die Ausbildung unserer Kinder/Jugendlichen qualitativ zu verbessern. Durch altersgerechtes Training schon ab den Bambinis bis hin zu den A-Jugendlichen, soll somit eine gezielte Ausbildung nach DFB Vorgabe der Fußballer gewährleistet werden.

Ziel ist es, in naher Zukunft beim FC Lübbecke wieder überkreislich Fußball anzubieten.

Wir betreuen ausnahmslos alle Kinder und Jugendliche aktiv, unterstützen und fördern sie in ihrer sportlichen Entwicklung. Unser Ziel ist es, dass unsere Junioren-Spieler von heute die Senioren-Spieler von morgen sind, sowie die Trainer und Vorstandsmitglieder von übermorgen.

Vereinsleben muss gut organisiert sein – mit Spaß, Freude und Begeisterung.

Dieser riesige Zulauf, eine Jugendabteilung die bis dato sehr gut aufgestellt ist (sensationeller Jugendobmann, engagierte Trainer, gute Spieler) und viele fähige, sympathische Ehrenamtliche, geben uns das Gefühl das der Verein im Aufwind ist. Dieses Gesamtpaket und ein gut durchdachtes Konzept soll dazu beitragen, das sich dieses Gefühl auf alle Mitglieder ausbreitet. Im Idealfall sorgt dies für eine erhöhte Identifizierung mit dem Verein und motiviert noch mehr Mitglieder sich zu engagieren.

Mit diesem **Konzept** werden alle Trainer, Betreuer, Spieler und deren Eltern über Ziele und Ideen der gemeinsamen Jugendarbeit informiert.

Dieses **Jugendkonzept** ist in seiner Umsetzung ein stetig lebendes Instrument, welches immer wieder im Wandel ist und den Gegebenheiten angepasst wird.

Das **Konzept** stellt ein Leitfaden für alle Akteure im Bereich Jugendfußball dar und bildet einen organisatorischen Rahmen für den gesamten Verein.



Ziel des Konzeptes:

- *Eine bessere Ausbildung unserer Trainer (Trainer-Lizenzen nach DFB-Richtlinien)*
 - gute Nachwuchsarbeit in allen Bereichen
 - Leitfaden für die Trainer
 - keine aufkommende Langeweile da jeder Spieler nach 2 Jahren neue Trainingsinhalte erlernt
 - bessere Ausbildung unserer Spieler!
 - attraktiven und leistungsorientierten Fußball bieten

- *Mit viel Spaß im Verein*
 - der Spaß am Fußball mit der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen steht im Vordergrund
 - das Vermitteln und Vorleben von sozialen Werten, auf der Basis des „Fair Plays“.
Werteschätzung des Teamgeists, Mannschaftssport und Miteinander in einem Verein
 - sich mit dem Verein identifizieren – sportlich und gesellschaftlich

Ein Jugendkonzept, das stetig lebt und angepasst wird. Das dem Verein, den Trainern, Betreuern, ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern viel Spaß und Freude bereiten soll.

Wir danken ausdrücklich allen Trainern, Betreuern und ehrenamtlichen Leuten des FC's in ihrer Funktion für ihre Mitarbeit!



- **Leitbild**

Sport und Bewegung sind für die Gesamtentwicklung eines Kindes im hohen Maße fördernd

Sport und Bewegung spielen für Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen, d.h körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung eine herausragende Rolle. Bewegungen – rennen, hüpfen, balancieren, toben und vieles mehr – tragen dazu bei, dass die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes vollständig erfolgt. Gerade im Verein werden diese Entwicklungen umgesetzt und können dazu beitragen, dass lebenslanges Sporttreiben, sowie eine sinnvolle und gesunde Lebensführung erfolgt. Der FC Lübbecke möchte diese Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund stellen und sie mit prägen.

Der **FC Lübbecke** will Freude am Fußball, verbunden mit Erleben und Entdecken an Spiel und Leistung wecken und fördern.

Hinzu kommt die Förderung und Integration ausländischer Kinder oder so wie Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien. Der Sport kann durch seine Kontaktmöglichkeiten, die nicht nur auf Sprache angewiesen sind, Isolation und Fremdheit überwinden und Toleranz wecken.

Spaß am Fußball und Persönlichkeitsentwicklung stehen an oberster Stelle des Fördergedankens. Neben einer guten Ausbildung stellt sich der Verein auch die Aufgabe, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten durch positive Prägung der Sozialkompetenz eines jeden Einzelnen zu fördern. Damit stellt sich die Jugendabteilung der Verantwortung, den Kindern und Jugendlichen eine optimale fußballerische als auch „menschliche“ Ausbildung zu vermitteln!

Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen.

Sie wollen trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.



- **Finanzierung - Förderung des Jugendförderverein**

Um entsprechend dem Jugendkonzept eine bestmögliche und umfassende Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es einer verbesserten Finanzstruktur, die über die normal üblichen Zuschüsse und Beitragsstruktur hinausgeht. Für Trainerausbildungen, Qualifizierungen und weitergehende Maßnahmen, die zum Wohle der Fußballjugend erbracht werden sollen, bedarf es weitere Finanzmöglichkeiten.

So wird angestrebt, möglichst viele „kleine“ und „große“ Sponsoren oder auch Paten (Förderer) zu gewinnen. Jeder Beitrag ist wichtig!

Alle Sponsoren und Paten werden auf einer großen Tafel an der Obernfelder Allee am Stadion veröffentlicht (Spielankündigungsplakat). Zudem werden sie sich auf unserer Homepage mit ihrem Logo in werbender Form wieder finden.

Die Pflege der Förderer ist selbstverständlich (Einladungen zu allen Vereinsveranstaltungen und Events). Das Verhältnis zueinander bedeutet für uns daher nicht nur Sponsorship, sondern vor allem Partnerschaft. Für uns bedeutet Partnerschaft offene, ehrliche Kommunikation und das Schaffen einer Basis, auf der unsere Partner Ihre Produkte und Dienstleistungen öffentlichkeitswirksam präsentieren können.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie Mitglied im Jugendförderverein FC Lübecke werden. So helfen Sie mit, dass wir weiterhin sinnvolle Freizeitbeschäftigungen für die nachwachsende Generation vorhalten und eine strukturierte Jugendarbeit zum Wohle des Sports durchführen können.

Da unser Verein vom Finanzamt Lübecke als gemeinnützig anerkannt ist, sind Beiträge und Spenden selbstverständlich steuerlich absetzbar. Wir stellen ihnen gerne entsprechende Spendenbescheinigungen aus.

Nachfolgend ein paar Beispiele unserer Eigeninitiative und Förderungsideen.

Eigeninitiative:

- Organisation von Jugendveranstaltungen, Turniere etc.
- Enge Vernetzung zu Kitas und Schulen um neue Mitglieder und Mittel zu gewinnen
- Ferien- und Trainingscamps: Einmal jährlich zu Beginn der Saison ein mehrtägiges Feriencamp. Wenn möglich auch in Verbindung mit Kitas bzw. Schulen
- Vereinsturniere in der Halle und im Freien für alle Jugendmannschaften.
- Jährliches Nikolausturnier in der Merkur Arena Lübecke.
- Jährliche Veranstaltung „Lübecke läuft“
- Organisation von Stützpunkt Turnieren

Förderungsideen:

- Zusammenarbeit mit Firmen (Ausbildungsplätze, Praktika)
- Optimale Ausstattung an Trainingshilfen, Materialien, Trainingsplätzen.
- Vereinsfahrzeug zur Beförderung der Spieler
- Aufwandsentschädigung für die Jugendtrainer
- Großfeld Kunstrasenplatz in Lübecke für ganzjährigen Fußball



- **Ziele im Detail des 3 Jahres Plan**

- Allen Teams einen Trainer, Co Trainer und Betreuer stellen
- Neugewinnung ehrenamtlicher Mithelfer (viele Leute vom Konzept überzeugen)
- Mindestens 4-5 Trainer mit Lizenzen in der Jugendabteilung (z.Z einer mit B-Lizenz)
- Vereinsfahrzeug zur Beförderung der Spieler
- Aufwandsentschädigung für die Jugendtrainer (Lizenz = bessere Honorierung als Anreiz zur Weiterqualifizierung)
- Verlinkung auf unserer Homepage zu Fussball.de für Trainer der entsprechenden Jugend Mannschaften für Trainingsinhalte auf DFB Basis
- Ausbau des Besprechungsraum für Trainersitzungen und Vorbereitung des Spiels mit der Mannschaft (Beamer, Schränke, Taktiktafel etc.)
- Mindestens 1x die Woche individuelles TW Training (Rebounder System anschaffen)
- Dauerhafte Abdeckung aller Altersgruppen im gesamten Jugendbereich
- Regelmäßige Jugendtrainersitzungen (Austausch, Administration, Verbesserungsvorschläge)
- Bessere engere Zusammenarbeit mit Kitas / Schulen im Lübbecke Kerngebiet
- Am Anfang der Saison ein FCL Heft mit allen Teams, Ziele, Vorstellung der Trainer etc. dazu alle Sponsoren im Heft wieder zu finden

Weiterentwicklung:

Für die Konzeption und Weiterentwicklung dieses Jugendkonzeptes ist der Autor Tobias Behring in enger Abstimmung mit dem Jugendobmann und den zuständigen Vorstandsmitgliedern zuständig. Es erfolgt eine jährliche Überprüfung und ggf. eine Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten. Alle Verbesserungen und Neuerungen, die dem Konzept nachhaltig Vorteile bringen, werden aufgenommen.

Nach der Abstimmung werden die Neuerungen eingepflegt. Das überarbeitete Konzept wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt und ggf. erläutert.

Alle 3-Jahre erfolgt in jedem Fall eine Neuausrichtung der Konzeptions- und Weiterentwicklungsarbeit.



- **Grundsätzliche(r) Aufbau und Werte im Jugendfußball**

Förderung der Aus- und Weiterbildung der Trainer

- Trainer sollten Übungsleiter bzw. Trainer Ausbildungen besitzen
- Finanzielle Unterstützung vom Verein für Aus- Weiterbildung
- Honorierung der Trainertätigkeiten im Jugendbereich

1) Im Optimalfall (KEIN MUSS!) Abdeckung der Bereiche **Leistungssport und **Breitensport** in allem Altersgruppen:**

- **Leistungssport** (A1,B1,C1,D1): Kreisliga, wenn möglich und der Spielerkader konkurrenzfähig ist (nicht um jeden Preis)
Leistungstraining erfordert höheren Zeitaufwand, intensiveres Training, stärkere Fokussierung auf sportlichen Erfolg. (Wenn möglich ausschließlich qualifizierte Trainer mit DFB Lizenzen)
- **Breitensport** (A2,B2,C2,D2) : Fokussierung auf körperliche Fitness, Ausgleich an Bewegungsmangel, Freude am Fußball, Hinführung zum Leistungssport (ab D).

Allen Kindern und Jugendlichen soll durch das Bild von zweiten ggf dritten Mannschaften in ihrer Altersklasse eine Spielmöglichkeit geschaffen werden. Allen zu den Spielen erschienenen Spielern sollte eine angemessene Spielzeit eingeräumt werden.

Die Bildung von Spielgemeinschaften auf der Grundlage des Förderkonzeptes mit dem Ziel, den Jugendfußball sowohl in der Breite als auch in der Spitze zu fördern, wird ausdrücklich begrüßt.

- 2) Alle Jugendmannschaften werden nach Möglichkeit mit Trainer, Co Trainer und Betreuer besetzt, so dass eine gute Spielbetreuung als auch intensive Trainingsarbeit möglich ist.**
- 3) Spielkonzept:** Hinsichtlich der Spielsysteme gibt es keine detaillierten Vorgaben. Jeder Trainer entscheidet nach Qualität und Zusammensetzung des Kaders, welches System er spielen möchte.
- 4) Trainingsinhalte:** Analog zum Spielkonzept, keine Vorgaben im Detail, jeder Trainer entscheidet nach Qualität und Zusammensetzung seines Kaders über Trainingsschwerpunkte.



5) Optimale entwicklungsorientierte Ausbildung

- Hauptziel der Trainingsarbeit ist die Weiterentwicklung eines jeden einzelnen Spielers und die Weiterentwicklung der Mannschaft.
- Ergebnisorientiertes Handeln sollte nur in bestimmten Situationen und bestimmten Spielen (Abstieg, Meisterschaft...) Vorrang gegeben werden. Der Tabellenplatz spielt eine untergeordnete Rolle.

6) Soziale Werte auf Basis des Fair Plays und Teamgeist

- Zusammenhalt, Bereitschaft zum Mithelfen, in der Jugendabteilung, im Verein sind zu übermitteln und vorzuleben.
- Hierzu tragen alle bei – Trainer, Betreuer, Eltern und Zuschauer.
- Jeder Spieler und Trainer sollte sich selbst nicht so wichtig nehmen, sondern sich im Dienste der Mitspieler, der Mannschaft und des Vereins stellen.
- Verständnis, Vertrauen, Unterstützung und Zuverlässigkeit der Eltern spielt bei der Umsetzung unserer Ziele eine maßgebliche Rolle mit Auswirkung auf die Förderung ihrer Kinder.
- Trainer, Betreuer als auch die Eltern haben Vorbildfunktion!

7) In der Umsetzung

- Das Training, die Spiele, die Turniere sollen allen – Spielern, Eltern, Zuschauern, Trainern – **Freude** bereiten. Lachen – nicht das auslachen – ist erlaubt und erwünscht. Trainer sollen, auch wenn es hinsichtlich des Spielergebnisses mal nicht so gut läuft, die Freude nicht verlieren. Sie sollen Begeisterung wecken, bei den Spielern und bei sich selbst.

Grundsätzlich von Bedeutung ist jedoch:

- Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden. Die Beachtung der inhaltlichen Vorgaben der **DFB-Rahmentrainingskonzepte** (z.B kein Konditionstraining, kein Krafttraining in der F, E, D)
- Die Trainer bereiten die eigenen Trainingseinheiten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv. Sie fördern den Zusammenhalt der Mannschaft und die Anbindung an den Verein. Dazu dienen insbesondere gemeinsame Unternehmungen und Treffen der Mannschaft.
- Hohe Intensität im Training: kleine Gruppen, jeder ist ständig gefordert, kein Rumstehen, langes Warten, hohes Tempo in einzelnen Aktionen.
- **Nicht was** sondern **wie** trainiert wird ist wichtig: viel korrigieren, Fehler aufzeigen, erklären wie es richtig zu machen ist.
- Grundsätzliche Ausbildungsschwerpunkte sind: Technik und Taktik, Beweglichkeit und Schnelligkeit als auch die Persönlichkeit eines jeden Spielers.



- **Organisation**

1. **Jugend G (Bambini)**

Kinder sollen im frühen Stadium an den Fußballsport herangeführt werden. In lockerer Struktur werden die Kinder spielerisch mit dem Fußball vertraut gemacht. Bewegungsförderung bzw. Spaß an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Nicht nur Fußball ist für die körperliche Entwicklung in diesem Stadium wichtig.

Lernziele:

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination
- Durch „Vormachen – Nachmachen –Üben“ das Lernen fördern!

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe,
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

2. **Jugend F bis E**

Die Einteilung der Kinder erfolgt nach Möglichkeit in Jahrgängen. Dadurch sollen Freundschaften und Schulgemeinschaften gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder unterstützt werden. Durch die Beibehaltung des vertrauten Umfeldes über mehrere Jahre wird das Identifikationsgefühl mit dem Verein gestärkt und die Kinder lernen sich in wohlbehüteter und vertrauter Umgebung zu entwickeln.

Jugend F (U9/U8)

Lernziele:

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

Jugend E (U11/U10)

Lernziele:

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/- Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit...vorleben

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball
- Förderung der Körperpflege (Duschen, Hygiene)



3. Jugend D bis A

Nach der fußballerischen Grundausbildung im Bereich Jugend F bis E schließt sich ab der Jugend D bis zur Jugend A, neben dem Breitensport, die leistungsorientierte Phase der Jugendförderung an. Die spielstärksten Kinder werden in der ersten Mannschaft zusammengefasst. Dies geschieht jahrgangsunabhängig. Idealzusammensetzung des Kaders sind 50 % junger und 50 % alter Jahrgang. Wenn ein Spieler sich in besonderem Maße in seiner Leistung heraushebt bzw. unterfordert ist, sollte er in der nächsthöheren Jugend frühzeitig integriert werden, z.B. einmal Training pro Woche und/oder zwei, drei Spiele pro Vierteljahr in der nächsthöheren Mannschaft. Der engen und primären Abstimmung der Trainer aller Altersklassen hinsichtlich Trainingsinhalte/Bausteine kommt besondere Bedeutung zu. Eine kooperative Zusammenarbeit aller Trainer ist unabdingbar. Bei der Förderung und Auswahl der Spieler im leistungsorientierten Bereich sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen: - fußballerische Qualität - charakterliche Eigenschaften - Sozialverhalten - schulische Leistungen - Elternhaus - Identifikation mit dem Verein – Zuverlässigkeit.

Jugend D (U13)

Lernziele:

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen
- Torwarttechnik und –verhalten

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschustraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

Jugend C (U15)

Lernziele:

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen



- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen
- Intensive Kommunikation! Die Spieler mit einbeziehen!

Jugend B

Lernziele:

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressingübungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

Jugend A

Lernziele:

- **In dieser Altersklasse steht eine konsequente Vorbereitung zur Einbindung in den Seniorenbereich im Mittelpunkt! (ggf. mit ersten Trainingseinheiten bei den Senioren „rein schnuppern“**
- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein
- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Spiel fördern

Maßnahmen:

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Detail in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer Tätigkeit integriert



- **Fair Play Gedanke und Verhaltensleitfaden im Sport**

Fair Play gebietet:

- die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampffregeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner
- auf gleiche Chancen und Bedingungen zu achten
- das Gewinnmotiv zu „begrenzen“ (kein Sieg um jeden Preis)
- Haltung nach Sieg und Niederlage zu bewahren

Fair Play ist eine Art zu denken, nicht eine Art des Verhaltens. Es zielt ab auf Beseitigung von Tricks, Gewalt und Betrug.

Verhaltensleitfaden:

1) Beachtung der Fair Play Regeln!

- Ich verhalte mich stets freundlich, ehrlich und korrekt zu meinen Mit- Gegenspielern, zum Schiedsrichter und zu den Zuschauern.
- Ich spiele harten und dynamischen Fußball, werde aber niemals jemanden absichtlich foulern.

2) Respekt und Wertschätzung

- Pünktlichkeit
- Begrüßung und Verabschiedung
- Jeder Spieler ist wichtig, einzigartig, verdient Anerkennung

3) Hilfsbereitschaft

- Wir helfen uns gegenseitig, im Spiel, beim Training, beim aufräumen , ohne dass wir darum gebeten werden.
- Ich akzeptiere und helfe vor allem auch schwächere Mannschaftskollegen, schimpfe nicht, wenn manches noch nicht so gut funktioniert.
- Ich helfe im Verein mit z.B bei Arbeitsdiensten, Vereinsfesten oder Vereinsturnieren

4) Zuverlässigkeit

- Ich versuche kein Training zu versäumen. Ich sage ab, wenn ich nicht zum Training kommen kann. Nur im Training lerne ich.
- Ich vernachlässige jedoch nicht die Schule, Schule hat Vorrang vor dem Fußball!

5) Ehrlichkeit

- Mein Trainer verträgt Ehrlichkeit. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das sagen. Lügen schadet dem Vertrauensverhältnis.

6) Umwelt und Sauberkeit

- Der sorgfältige Umgang mit dem Vereinseigentum, mit Bällen, Trikots, Plätzen und Gebäuden ist für mich eine Selbstverständlichkeit.